

Grundwissen Islam

Der **Islam** ist eine monotheistische Religion, die im frühen 7. Jahrhundert in Arabien durch den Propheten **Mohammed** gestiftet wurde. Mit 1,57 Milliarden^[1] Anhängern ist sie nach dem Christentum heute die zweitgrößte Weltreligion. (www.wikipedia.de)

I. Die Ausbreitung des Islam

- Mohammed (570-632 n. Chr.), der von den Muslimen als Prophet angesehen wird, ruft vor 1400 Jahren zum Glauben an einen einzigen Gott (Allah) auf.
- Dieser neue Glaube breitet sich schnell in der arabischen Welt aus und vereint die arabischen Stämme.
- Nach Mohammeds Tod eroberten die muslimischen Heere in weniger als einhundert Jahren ein großes Reich. Dazu gehörten Syrien, Mesopotamien (das Land zwischen Euphrat und Tigris), Persien, Teile Asiens und Nordindiens, ganz Nordafrika und Spanien.
- Die Besiegten werden nicht zwangsläufig bekehrt, v.a. Juden und Christen, die ja auch an einen Gott glauben (Monotheismus) werden tolerant behandelt, mussten aber die Herrschaft der Muslime anerkennen und Steuern zahlen.
- Um Muslim zu werden, musste man Arabisch lernen und Kriegsdienst leisten.
- Auch durch Händler und Reisende verbreitete sich der Islam.
- In Deutschland leben über drei Millionen Muslime (3,9 %).

II. Der Koran

- Der Koran (arab. „Vortrag“ oder „Lesung“) ist das heilige Buch der Muslime.
- Die Muslime glauben, dass Gott die Verse des Korans durch den Erzengel Gabriel (Gottes wichtigster Bote) an Mohammed übermittelt hat.
- Der Koran ist in arabischer Sprache geschrieben und in 114 Abschnitte (Suren) unterteilt. Die Suren sind von unterschiedlicher Länge. Die kürzeste Sure besteht aus drei, die längste aus 286 Versen.
- Der Koran gibt den Gläubigen Auskunft über Gott und über ihre Pflichten gegenüber Gott und den Menschen. Er enthält Gebote, Verbote, Regeln für das Zusammenleben der Menschen. Er informiert außerdem über geschichtliche Ereignisse.
- Gläubige Muslime bemühen sich arabisch zu lernen und können möglichst viele Suren auswendig. So versuchen sie Gott nahe zu kommen.

III. 5 Säulen des Islam

Der Islam besteht aus fünf Hauptpflichten, den so genannten „Säulen“. Diese werden üblicherweise mit den folgenden arabischen Namen bezeichnet:

1. **Schahada** (islamisches Glaubensbekenntnis)

Mit dieser Formel bekennt sich der Muslim eindeutig zum Monotheismus, zu Mohammeds prophetischer Sendung und zu dessen Offenbarung, dem Koran, und somit zum Islam selbst. Wer das Glaubensbekenntnis bei vollem Bewusstsein vor zwei Zeugen spricht, gilt als Muslim

2. **Salat** (Pflichtgebet)

Das rituelle Gebet soll fünf Mal am Tag verrichtet werden, vor dem Sonnenaufgang, mittags, nachmittags, bei Sonnenuntergang und bei Einbruch der Nacht. Vor jedem dieser Gebete sind eine Ankündigung durch den Gebetsruf und eine rituelle Waschung verpflichtend.

3. **Zakat** (Armengabe)

Die Almosensteuer ist die verpflichtende, von jedem gesunden, freien, erwachsenen und finanziell dazu fähigen Muslim¹ zur finanziellen Beihilfe von Armen zu zahlende Steuer. Die Höhe variiert je nach Einkunft.

4. **Saum** (Fasten im Ramadan)

Das Fasten (*saum*) findet alljährlich im islamischen Monat Ramadan statt. Gefastet wird von Beginn der Morgendämmerung bis zum vollendeten Sonnenuntergang; es wird nichts gegessen, nichts getrunken, nicht geraucht, kein ehelicher Verkehr und Enthaltensamkeit im Verhalten geübt.

5. **Haddsch** (Pilgerfahrt nach Mekka)

Die Pilgerfahrt nach Mekka soll jeder Muslim, sofern möglich, mindestens einmal in seinem Leben antreten.

IV. **Extremismus**

• Wichtige Begriffe

- **Extremismus:** In der Bundesrepublik Deutschland dürfen grundsätzlich alle ihre Meinung frei äußern. Wenn jemand allerdings die Grundsätze der Demokratie ändern will, gilt das als verfassungsfeindlich. Bei Straftaten kann der Staat auch eingreifen. Es gibt religiösen Extremismus und politischen Extremismus.
- **Salafismus:** Vertreter dieser islamischen Strömung behaupten, dass nur sie den „richtigen“ Islam leben. Sie verstehen den Koran wörtlich, ohne zu beachten, in welchem Zusammenhang und welcher Zeit er entstanden ist. Anhänger werden vom Verfassungsschutz beobachtet, weil einige ihrer Handlungen teilweise gegen das deutsche Grundgesetz verstoßen.
- **Jihad:** Dieser Begriff stammt aus dem Koran und bedeutet „Anstrengung auf dem Weg zu Gott“. Traditionell meint man mit dem „großen Jihad“ allgemein die Bemühung des einzelnen Gläubigen um ein gottfälliges Leben im friedlichen Sinne. Der „kleine Jihad“ meint den Kampf zur eigenen Verteidigung. Dieser ist aber Regeln unterworfen, so müssen z.B. Zivilistinnen und Zivilisten geschont werden. Terroristen missbrauchen den Begriff zur Rechtfertigung ihres Kampfes gegen „den Westen“.

• Gründe, warum Menschen radikal werden

- Abgrenzung
- Wissensdurst
- Sehnsucht nach Spiritualität
- Aufwertung des Selbstwertgefühls
- Lebensziel
- Gerechtigkeitsempfinden
- Diskriminierungserfahrung
- Familienersatz
- Opferrolle